

# **Ich weiß nicht, ob ich auf dem richtigen Weg bin**

## **Beitrag von „chilipaprika“ vom 24. Mai 2020 15:50**

Ich finde nicht, dass Mrs Pace anmassend schreibt. Vielleicht setzt sie auch die Impulse, die der TE helfen.

Ich würde im selben Atemzug hinterfragen, inwiefern es sein kann, dass du nur Minijobs hast. Kannst du nicht eine Teilzeitstelle in einem deiner erlernten Berufe haben? (ich weiß, sowas wächst nicht auf Bäumen, aber es ist doch ausgerechnet der Vorteil einer vorherigen Ausbildung). [und ich spreche nicht von Corona-Zeiten]

Vielleicht würde es dir helfen, mehr Einblick in einzelne Bereiche zu haben, und selbst wenn dein Studium sich mal verlängern würde: dadurch bist du auch finanziell sicherer. Durch einen Midijob oder gar darüber sparst du dir auch die Krankenversicherung und zahlst in die Rentenkasse ein. Doppelte Win-Win-Situation.

und ja, es mag anmassend klingen, zu sagen "bleib da in deinem Job, ich hab es hier gut als Lehrerin", aber es ist noch anmassender, zu sagen, man würde nicht für 1600 Euro im Monat aufstehen. vielleicht tun es aber 800-1000 für 4-5 Jahre, bis das Studium fertig ist.

Der dritte Beruf sollte aber nicht DIE Rettung sein, sonst könntest du sehr enttäuscht sein. Grundsätzlich. Nicht, weil Schule doof ist. Sondern weil Schule auch nur ein Job ist. und es gibt nichts Schlimmeres als seinen Beruf als alleinigen Erfüllungsgrund zu haben.

Finde heraus, was deine Prioritäten sind und wie du dahin kommst, lass dich nicht von Mitstudis und zuvielen Mails "stören". Diese Fähigkeit, die du jetzt mit Priorisierung und Zielgerichtetetheit entwickeln musst, wirst du im Lehrerberuf sowieso immer wieder gebrauchen

